

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 4 (1895)  
**Heft:** 34

**Rubrik:** Kleine Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleine Chronik.

**Baden** zählte am 22. August 6954 Kurgäste. Die **Gotthardbahn** beförderte im Juli 170,000 Personen (1894: 171,369).

**Vevey.** Im Hotel des Trois Couronnes weit gegenwärtig die Prinzessin Razivill.

**Baden.** Am 19. ds. starb hier plötzlich am Herzschlag der weitbekannte Wirt Häfeli zur „Wage“.

Die **Rigi** beförderte von Vitznau aus im Monat Juli d. J. 24,473 Personen (im Vorjahr 20,559).

**Montreux.** Hotel Bon-Port in Tourist hat durch einen neuen Saalbau eine Erweiterung erfahren.

**Brugg.** Herr Emil Lang hat von Herrn Gradel das Hotel Bahnhof gekauft und dasselbe bereits angetreten.

**Andermatt** der König von Serbien mit Graf de Takovo und Gefolge ist im Grand Hotel zu Andermatt abgestiegen.

**Pilatus.** König Alexander von Serbien hat am 19. mit seinem Vater Milan den Pilatus besucht und auf dem Kulm übernachtet.

**München.** Das Gasthaus zum Markthof wurde von Herrn E. Burkart zum Preise von 545,000 Mark an Herrn Joh. Kempf verkauft.

**Luzern.** Der belgische Extrazug, der am Dienstag abend hier eingetroffen, brachte ausser 380 belgischen noch 50 englische Touristen.

**St. Beatenberg.** Im Hotel Victoria sind Lord Cecil, Sohn des Marquis von Salisbury, und mehrere englische Parlamentarier abgestiegen.

**Meran.** Für das neue grosse Hotel Kaiserhof am Bahnhofe werden jetzt die Grundmauern aufgeführt; es soll bis zum Beginn der Saison 1896 fertig sein.

**Zürich.** Der Regierungsrat hat eine elektrische Strassenbahn Zürich-Hauptbahnhof-Oerlikon-Seebach und eine zweite Hauptbahnhof-Hardthum konzessioniert.

**Churwalden.** Hotel und Pension Krone des verstorbenen Herrn J. Brügger wird von dessen Sohn, Herrn G. Brügger, auf eigene Rechnung weitergeführt.

Die **Bürgenstockbahn** beförderte am Sonntag den 18. August 774 Personen in 30 Zügen. Es ist dies die höchste Tagesziffer seit dem Bestande der Bahn.

**Aarburg.** Das Bad Geisslhubel bei Aarburg ist durch Kauf von bisherigen Besitzer Herrn Hofe an Herrn Jb. Wyss, gewesener Wirt in Zofingen, übergegangen.

**Montreux.** Herr Goldstand beabsichtigt, sein Hotel Richemond auf nächstes Jahr durch einen Anbau zu vergrößern, wodurch die Bettenzahl um zirka 60 vermehrt werden wird.

**Territet.** Die Generalversammlung der Aktionäre des Grand Hotel beschloss die Entrichtung einer Dividende von 10%.

Das Reinertragnis beläuft sich für das laufende Jahr auf 809,827 Fr.

**Ragaz.** Im Hotel Hof Ragaz weilen: Mons. et Mme. Louis Meyer, Livorno; Duchesse de Doudeauville née Princesse de Ligne avec suite, Paris; Comte Ed. de Larocheffoucauld, Paris.

**Bern.** In hier verstarb nach längerem Leiden im Alter von 82 Jahren Herr Alfred Vogel, Sekretär im West-End Hotel, San Remo und Chef de reception im Hotel Victoria in St. Moriz.

**Rigi.** Staatsminister von Bötticher ist mit Gemahlin zu längerem Aufenthalte auf Rigi-First eingetroffen. Im gleichen Hotel befindet sich auch Hr. von Freycinet, der frühere Kriegsminister Frankreichs, mit seiner Familie.

**Vevey.** Im Park des Grand Hotel wurde am Samstag eine grosse venetianische Nacht, verbunden mit einem Wohlthätigkeitskonzert und Bazar veranstaltet. Ergebnis ist für die Fortsetzung der Quai-Anlagen bestimmt.

**Montreux.** Hotel Bonivard in Veytaux-Chillon ist durch einen Neubau bedeutend vergrößert worden und wird mit 1. September von Herrn A. Alblas-Röhring, mehrjähriger Direktor des Hotel Byron in Villeneuve in Betrieb genommen.

Am **Karrerpass** wird von den Herren Anton Ueberbacher, Besitzer der Pension Habsburg in Gries, und Heiner Krütnier, Theilhaber des Hotel de l'Europe in Bozen, eine grosse Grundfläche gekauft, auf der sie ein neues Hotel erbauen wollen.

**Wiesbaden.** Die Stadtverordneten von Wiesbaden nahmen einen Antrag des Magistrats an, wonach die baldige Erbauung eines neuen Kurhauses an der Stelle des jetzigen in Aussicht zu nehmen ist. Die Baukosten sind auf 2 Millionen Mark veranschlagt.

**Montreux.** Im Grand Hotel de Caux, sur Montreux, weilen: Prince et Princesse de Ceramé avec famille, Italie; Comte Sautandero et famille, Paris; Comte et Comtesse de Cambacérès, Paris; Comtesse de Kessler, Paris; Comtesse Agnato, France.

**Luzern.** Dienstag ist wieder ein Expresszug von Belgien hier eingetroffen, dessen Passagiere Billette mit 15-tägiger Gültigkeit haben. In den Bereich der Reisetour fallen: Luzern, Vierwaldstättersee, Rigi, Pilatus, Gotthardbahn, die oberitalienischen Seen, ferner Bern, Freiburg, Lausanne und Genf.

**Zürich.** Das Restaurant zum Hotel Schweizerhof hat Herr Meister neu renoviert und durch Malereien schmückender lassen. Sehr interessant ist dabei eine Ansicht des rechten Limmatufers, wie es in früheren Zeiten aussah, da man direkt aus den Küchenfenstern noch in der Limmat angelte und sich den Braten für den Tisch fing.

**Bern.** Der Verkehrsverein wird zu Ehren des in Bern stattfindenden internationalen Statistikerkongresses eine Beleuchtung des historischen Museums, und zu Ehren des internationalen Physiologenkongresses eine solche des Münsters vornehmen. Ersterer Kongress dauert vom 25. bis 30. August, letzterer vom 9. bis 13. September.

**Zermatt.** Im Hotel Mont Cervin weilen: Baronne de Gender, Vicomtesse de Puymaigre. Hotel de Zermatt: Baronne de Seckendorff. Hotel Mont-Rose: Vicomte d'Arcy, M. le comte de Lovelace. Hotel Riffel-Alp: Comte de Zackorewsky. Hotel de Riffelhaus: Billot, ambassadeur de France à Rome; Baron Bodmann. Hotel Gornergrat: Comte et comtesse de Suder.

**Fahrkarten aus Aluminium,** das ist das Neueste, was die Bostoner Strassenbahnen für ihre Abonnenten eingerichtet haben. Dieselben haben die Grösse und Form eines Thalers und sind recht geschmackvoll geprägt. Um jeden Missbrauch zu verhindern, ist den Münzen die Dauer des Abonnements aufgedruckt und ein Facsimile der Unterschrift des Besitzers eingepreßt.

**Berlin.** Die Mitteilung der Zeitungen, dass sich das Projekt, den Gebäude-Komplex zwischen Charlotten- und Friedriehstrasse, Unter den Linden und Mittelstrasse in Berlin anzukaufen, um dort ein grosses Hotel zu erbauen, an den hohen Forderungen der Grundstück-Besitzer zerschlagen habe, wird anderweitig als unrichtig bezeichnet; nach Meldung der Hôtelevue soll das Projekt noch bestehen.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 3. Aug. bis 9. Aug.: Deutsche 584, Engländer 251, Schweizer 289, Holländer 74, Franzosen 72, Belgier 21, Russen 36, Oesterreicher 39, Amerikaner 48, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 22, Dänen, Schweden, Norweger 5, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Summa 1446. Davon waren Passanten 635. Im gleichen Zeitraum 1894: 1524.

Folgendes **Plakat** ist, wie ein Tourist schreibt, am Eingang zum Speisesaal eines Hotels zu Gossensass (Tirol) angebracht: „Der Eintritt in den Speisesaal ist nur in Gesellschaftsstoilette gestattet“. Wer schon erfahren hat, wie rücksichtslos die Herren Bergwanderer sich mitunter, eben von der Strasse kommend, ungewaschen und in verschwitzten, säuerlich riechenden Wohlhedden neben andere Leute an die Tafel setzen, wird diese Vorschrift nur billigen.

**Luzern.** Verzeichniss der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns im Monat August 1895 abgestiegenen Fremden: Deutschland 4727, Oesterreich-Ungarn 640, Grossbritannien 2908, Vereinigte Staaten (U. S. A.) und Canada 1228, Frankreich 1869, Italien 420, Belgien und Holland 728, Dänemark, Schweden, Norwegen 93, Spanien und Portugal 69, Russland (mit Ostseeprovinzen) 433, Balkanstaaten 60, Schweiz 1379, Asien und Afrika (Indien) 79, Australien 11, Verschiedene Länder 53. Zusammen, 15693 Personen.

**Amerika.** Das Hotel Gumry in Denver wurde durch eine Kesselexplosion zerstört. 50 Personen wurden unter den Trümmern begraben, und man zweifelt daran, dieselben noch retten zu können. Die Explosion wurde verschuldet durch einen betrunkenen Matrosen, der kaltes

Wasser in den Dampfkessel einströmen liess. Es gab 20 Tote und viele Verwundete. Das Flammenmeer verhinderte die Hilfeleistung der Feuerwehr, welche mehrere Personen verbrennen sehen musste, ohne helfen zu können.

**Luzern.** König Alexander von Serbien ist mit Gefolge und Dienerschaft am Sonntag Morgen eingetroffen und im Schweizerhof abgestiegen, zum Besuch seines Vaters Ex-König Milan, welcher seit ca. 5 Wochen hier weit und noch längere Zeit hier zu bleiben gedankt. Ebenfalls im Schweizerhof abgestiegen ist Don Carlos, Grand Duc de Madrid, mit Gemahlin und Gefolge, welche schon seit mehreren Wochen hier weilen. Prinz Georg von Preussen ist mit Gefolge im Hotel National abgestiegen.

**Norwegen.** Das Touristen-Hotel Hardanger in Odde bei Bergen in Norwegen ist in der Nacht zum 9. August vollständig abgebrannt; nur mit Mühe gelang es, den kleinen Ort vor gänzlicher Vernichtung zu schützen. Den Gästen des Hotels glückte es, sich zu retten, aber viele haben ihr ganzes Gepäck verloren. Eine englische Dame soll Juwelen von hohem Wert eingebüsst haben. Der Hotelwirt, dem 6000 Kronen bares Geld verbrannt, sowie das ganze Dienstpersonal haben nichts gerettet, da das Feuer in sehr kurzer Zeit das ganze Gebäude ergriff.

**Ostende-Dover.** Das neue durch die Gesellschaft „Cockerill“ für den Dienst der Linie Ostende-Dover erstellte Paquetbot ist, wie die andern Steamers dieser Linie, ein Raddampfer. Bekanntlich bietet das Rad den Vorzug eines schnelleren Anhaltens als die Schraube. Diese Eigenschaft, sowie verschiedene Vorteile in der Geschwindigkeit haben auch dieses Mal die Wahl des Rades vorzuziehen lassen. In der That bedarf es zur Circulationsversicherung der in so stark frequentierten Gewässern verkehrenden Schnelldampfer energische Vorsichtsmassregeln.

Der „Rapide“ gleicht im Wesentlichen seinen beiden Vorgängern „Leopold II.“ und „Marie Henriette“, deren mit grossem Erfolg bestandenen Proben man sich noch erinnert.

Der Schiffsrumpf ist vollständig aus Stahl gebaut. Die Decke, sowie die Fussböden sind aus Yellow-Pine, diese Holzart ist ausschliesslich ihres geringen Gewichtes wegen zur Verwendung gekommen.

Die mittlere Geschwindigkeit, die anlässlich der an der Mündung der Clyde ausgeführten, aus 4 unmittelbar aufeinander folgenden Kurven bestehenden und auf schottischer Basis beruhenden Proben, d. h. auf einen Gesamtdurchlauf von 54 1/2 Seemeilen (101 1/4 Kilometer) ermittelt wurde, beträgt 21 Knoten oder ungefähr 39 Kilometer in der Zeitstunde.

Das neue Bot hat sich somit seinen Namen „Rapide“ mit Recht erworben.

Das Schiff besitzt 2 mit Dampfkraft betriebene Steueruder; diese Einrichtung verleiht ihm die Möglichkeit, ohne Unterschied vorwärts oder rückwärts aus dem Hafen von Ostende auszufahren und ohne sich in diesem selbst zu wenden.

Auf der entgegengesetzten Seite des „Rouffe“ erhebt sich vorn ein in neuestem und originalstem Styl geschaffener Spezialsalon; hier leistet der dunkle Weltteil, dem die kühnen forschungslustigen Belgier seine Geheimnisse entrisen, der Dekoration den nötigen Stoff, die künstlichen Holzarten des Congo, besetzt mit Elfenbein und schwarzem Ebenholz, umfassen an den Wänden und auf dem Boden Gemälde, Szenen und Produkte des afrikanischen Bodens darstellend.

Trophäen, reichliche, nach authentischem Muster gefertigte Tapiserien bemühen sich, diesem Salon ein charakteristisches, wundervolles Aussehen zu verleihen. Zwei Luxuskabinen sind diesem congolischen Salon angereiht.

Es ist bereits überflüssig zu bemerken, dass das Schiff vollständig mit dem elektrischen Lichte beleuchtet wird, dessen zahlreiche Lampen die Pracht seiner Einrichtungen noch erhöhen. Sämtliche Salons und Kajüten sind mit der Dampfheizung versehen und zur Hebung der Sicherheit ist es in 13 wasserdichte Abteilungen eingeteilt, übrigens sind genügende Rettungsmittel an Borden, Schwimmwesten, Bojen zur Verfügung der Reisenden vorhanden. Der „Rapide“, wie man sieht, bleibt an Reichtum, Komfort, Geschwindigkeit hinter den andern Paquetboten des Stantes nicht zurück. Das neue Schiff wird sicherlich zur Würdigung der Vorteile der Linie Ostende-Dover beitragen und deren Frequenz zu heben wissen.

bis Frs. 6.55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22.80 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
**Seiden-Damaste** von Frs. 1.40—20.50  
**Seiden-Grenadines** „ „ 1.50—14.85  
**Seiden-Bengalines** „ „ 2.20—11.60  
**Seiden-Ballstoffe** „ „ —.65—20.50  
**Seiden-Bastkleider p. Robe** „ „ 10.80—77.50  
**Seiden-Plüsch** „ „ 1.90—23.65  
**Seiden-Mask.-Atlasse** „ „ —.65 4.85  
**Seiden-Spitzenstoffe** „ „ 3.15—67.50  
 etc. — Muster ungleichend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

# Foullard-Seide

— bedruckte — Frs. 1.20 Cts. per Meter

Telegramme:  
Rooschütz - Bern.

Firma gegründet 1857.  
**Rooschütz & Cie., Bern.**

TELEPHON.

Magazine und Keller durch Schienengeleise mit dem Güterbahnhof Bern verbunden.

## Französische Champagner-Weine

I<sup>re</sup> Marken.

**Wichtige Notiz!** Auf allen französischen Champagner-Marken gewähren wir von heute ab eine Preis-Ermässigung, die der Zoll-Reduktion von Frs. 80. — auf Frs. 40. — per 100 Kos. entspricht.

Es empfehlen sich bestens

**Rooschütz & Cie., Bern**

Specialgeschäft für ächte Champagnerweine.

Lager der Schweizer-Marken und der deutschen Sekte.